



Hauptversammlung der Schiedsrichtergruppe Frankenhöhe-Nord am 13. Dezember 2013 in Eschenbach



Alle 4 Jahre werden im Bereich des Bayerischen Fußballverbandes die Führungsgremien neu bestimmt. Dies geschieht an der Basis durch Einberufung einer Hauptversammlung. Der Gruppenschiedsrichterobmann (GSO) wird gewählt, seine Beisitzer sowie der Gruppenlehrwart werden vom gewählten GSO nach vorheriger Absprache bestimmt. Nachdem die aktuelle Wahlperiode zum Ende des Jahres abläuft, standen also Neuwahlen an.



Das bisherige Führungsteam der Gruppe:
(v.l.: Beisitzer Günter Schuh, GSO Markus Pfeiffer, Lehrwart Holger Hofmann)



Obmann Markus Pfeiffer eröffnete die Sitzung.

Er gab zunächst die Tagesordnung bekannt und begrüßte besonders folgende Ehrengäste

- Gerhard Pech, BSO
- Hans Rößlein, KSO Nürnberg/Frankenhöhe
- Thomas Raßbach (Kreisspielleiter).
- Günther Thyroff, (Ehrenobmann)
- Werner Scherb (Ehrenobmann)
- Rudolf Schneider (Ehrenmitglied)

Grußworte der Ehrengäste

Bezirksschiedsrichterobmann (BSO) Gerhard Pech aus Fürth überbrachte die Grüße auch seiner Kollegen im BSA. In seinen Ausführungen bedankte er sich besonders für die geleistete Arbeit des Führungsteams in der ablaufenden Wahlperiode. Der neuen Mannschaft wünschte er viel Erfolg in der Zukunft.

Kreisspielleiter Thomas Raßbach aus Lehrberg bedankte sich für die angenehme Zusammenarbeit und wünschte sich eine solche auch vom neuen Team der Schiedsrichtergruppe.



Totengedenken

In der vergangenen Wahlperiode musste sich die Schiedsrichtergruppe von einem Kameraden auf immer verabschieden. Karl Distler aus Gutenstetten, Schiedsrichter seit 1970, ist im Alter von 69 Jahren 2011 verstorben. Durch eine Gedenkminute wurde dem Verstorbenen die Ehre erwiesen



Markus Pfeiffer legte nun Rechenschaft für die vergangenen 4 Jahre seiner Amtszeit ab.

Dabei ging er besonders auf die gesteckten Ziele ein und stellte das Erreichte gegenüber.

Durch 3 Neulingslehrgänge wurde die Altersstruktur der Gruppe verbessert und der Grundstock der Gruppe zumindest gehalten. Durch Veranstaltungen wurde die Bindung der Schiedsrichter zur ihrer Gruppe gestärkt. Jedes Jahr führte man einen Ausflug durch. 2010 begann man mit einem 1-Tages-Trip nach Kelheim und Kloster Weltenburg. Dann folgten jeweils 2-Tages-Ausflüge zur ‚Autostadt Wolfsburg‘, zum ‚Rhein in Flammen‘ und in diesem Jahr war man in Salzburg sowie am Königssee. Die jährlichen Wandertage fanden immer regen Zuspruch. So wanderten die Schiedsrichter mit Anhang u.a. ‚Rund um Langenfeld‘ im Weingebiet ‚Weigenheim‘ und in diesem Jahr ‚Rund um Eichelberg‘. Ergänzt wurden die Veranstaltungen durch Schafkopfturniere und Kegelabende. Die Jungschiedsrichter hielten eine Trainingswoche in Pleinfeld ab. Nicht so glücklich war Pfeiffer mit der Bildung der Fußballmannschaft. Hier hielt sich die Begeisterung der Schiedsrichter doch in Grenzen. Recht mühsam konnte zu den jeweils anstehenden Turnieren/Spielen eine ‚schlagkräftige‘ Mannschaft zusammen gestellt werden.



Ein besonders Anliegen war es, endlich einen Schiedsrichter auf die Verbandsliste zu bringen. Das hatten mehrere seiner Vorgänger versucht. Jetzt ist es endlich gelungen. Aktueller Lehrwart Holger Hofmann schaffte den Aufstieg in die Landesliga.



Einen Appell richtete Pfeiffer auch an die Kritiker. Sie sollten nicht mit vorgehaltener Hand Probleme anprangern, sondern sich direkt an die Personen der Gruppenführung wenden.

Er wünschte nun seinem Nachfolger viel Gespür bei den anstehenden Aufgaben. Die Altersstruktur der Gruppe muss weiter verbessert werden. Der Übergang von der manuellen in die elektronische Welt (Beispiel ‚elektronischer Spielberichtsbogen‘) ist für manchen Kameraden doch eine recht große Herausforderung. Hier muss noch viel Unterstützung geleistet werden, dass der Akzeptanzgrad sich in einem akzeptablen Niveau einpendelt. Er ist wenn nötig bereit mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen.

Dank für ihre Leistung ging an seine Mitstreiter im Gruppenausschuss. Günter Schuh und Holger Hofmann sowie an alle Schiedsrichter, die sich vorwiegend mit viel Engagement zur Verfügung stellten.

GSO Pfeiffer ist gleichzeitig auch Kassenwart.

Er berichtete über die finanzielle Situation der Gruppe. Der Kassenstand liegt im grünen Bereich.

Die Beträge auf Girokonto und in der Barkasse ergeben sich, nachdem alle Verbindlichkeiten, besonders die Abrechnung der Jahresabschlussfeier, geregelt sind. Es gibt jetzt zwar noch säumige Beitragszahler, aber die Situation hat sich in letzter Zeit doch um Einiges verbessert

Zur Aussprache zu den Berichten kamen keine Wortmeldungen

So ging Pfeiffer auf die Nicht-Fortsetzung seiner Tätigkeit als Gruppenobmann ein. Eine Neukandidatur auf die Position des GSO hat er ja bereits im Vorfeld ausgeschlossen. Als Grund führte er seine berufliche Entwicklung an. ‚Eine Position muss man mit vollem Engagement ausführen können, ansonsten sollte man davon Abstand nehmen‘, ist seine Überzeugung. Spaß an der Aufgabe, eine Gruppe zu führen, sei eigentlich grundsätzlich vorhanden.

Nun kam der wichtigste Punkt des Abends, die Neuwahl des Obmanns.



Als Wahlausschuss fungierten:

- Gerhard Pech (Mitte)
- Hans Rößlein (re.)
- Thomas Raßbach (li.)

Der Ausschuss einigte sich auf Gerhard Pech als Vorsitzenden.

Als mögliche Kandidaten zum GSO kam von der Versammlung nur der Vorschlag **Holger Hofmann**. Er war bereit, sich als Gruppenobmann zur Wahl zu stellen. Die Versammlung war einstimmig damit einverstanden, die Abstimmung per Akklamation durchzuführen. Die Abstimmung ergab ein einstimmiges Ergebnis. **Holger Hofmann** nahm die Wahl an und übernahm nun die Leitung der Sitzung.

In seiner ersten Ansprache als Obmann philosophierte er darüber, ob man sich jetzt Ziele stecken sollte oder nicht. Er kam schließlich zur Erkenntnis, dass man natürlich welche als Leitfaden braucht. Als erstes nannte er hier die Neulingsausbildung. Man muss den neu zu uns kommenden Schiedsrichtern eine Perspektive vermitteln, damit man bei ihnen auch Interesse wecken kann. Dabei beließ er es. Seine Strategie für die Führung der Gruppe in den nächsten 4 Jahren will er in einer baldigen Ausschuss-Sitzung erörtern.



Nun fehlten noch für das neue Dreier-Gremium der Beisitzer und der Lehrwart.

Diese werden nicht mehr gewählt, sondern vom GSO nach vorheriger Rücksprache bestimmt. Natürlich gab es hier im Vorfeld schon intensive Absprachen, so dass das Ganze nur noch Formsache war.

Aufgrund der Mitgliederzahl steht dem Obmann ein Beisitzer zu.

Diese Position übernahm wieder **Günter Schuh**.

Die Funktion des Gruppenlehrworts füllte nun **Heiko Wellhöfer** aus.

Hinter sich hat er schon ein Team rekrutiert, das ihn in seiner verantwortungsvollen Aufgabe unterstützt.



Die neue Führung der Schiedsrichtergruppe für die nächsten 4 Jahre: (v.l.)

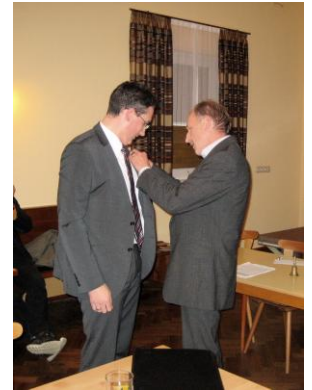
- Günter Schuh (Beisitzer)
- Holger Hofmann (Obmann)
- Heiko Wellhöfer (Lehrwart)

Zum Schluss der Veranstaltung gab es noch den Punkt ‚Verschiedenes‘.

Hier wurde die Gelegenheit genutzt, um nochmals ‚Dankeschön‘ zu sagen für die, die in den letzten Jahren die Gruppe geführt haben



Kreisschiedsrichterobmann **Hans Rößlein** bedankte sich bei dem nun scheidenden Obmann Markus Pfeiffer für die erbrachte Leistung im Schiedsrichterwesen sowie die angenehme Zusammenarbeit in den letzten 4 Jahren und überreichte neben einer erlesenen Flasche Wein auch die ‚Goldene Nadel‘ der Gruppe Nürnberg. Zusätzlich erhielt das Führungstrio ein Präsent.



Der neue Obmann Holger Hofmann bedankte sich bei seinem Vorgänger ebenfalls für die gute Zusammenarbeit und überreichte einen Essensgutschein.

Aus dem Kreise der Versammlungsteilnehmer kamen jetzt noch einige Anfragen.

‚Warum halten wir unsere Pflichtsitzungen in einem Schützenheim und nicht in der Gaststätte eines Fußballvereins ab‘, kam aus der Versammlung.

‚Seit wir wegen Umbau des FSV-Heims im Schützenheim unsere Sitzungen abhalten, ist die Sitzungsteilnahme gestiegen‘, war die Antwort aus dem Gremium

‚Warum erscheinen in der Zeitung keine Berichte von den Ehrungen während der Jahresabschlussfeier‘, war eine weitere Anfrage.

‚Wir müssen uns in Zukunft hier mit der FLZ besser abstimmen‘, war die Antwort.

Holger Hofmann gab jetzt noch die nächsten Termine der Gruppe bekannt und wünschte allen Anwesenden fröhliche Weihnachten und alles Gute fürs neue Jahr und schloss die Sitzung.



Hier sind sie nun die beiden Obmänner. Der eine, Markus Pfeiffer (li.) übergab das Amt so zu sagen im ‚schleichenden Übergang‘ an den neuen, an Holger Hofmann, dem bisherigen Lehrwart

Nach Schluss der Veranstaltung kam dann noch die Gratulationstour.



Das hier ist nun, die Schlussrunde, die Fachleute diskutieren über aktuelle Probleme und über Zukunftsperspektiven.

Fußball-Schiedsrichtergruppe Frankenhöhe Nord

Hofmann ist der neue Obmann

Markus Pfeiffer trat nach vier Jahren nicht mehr an – Gute Entwicklung

ESCHENBACH – Die Fußball-Schiedsrichtergruppe Frankenhöhe Nord hat einen neuen Chef. Im Rahmen der turnusgemäßen Wahlen gab der bisherige Obmann Markus Pfeiffer aus Neuhof seinen Posten auf und wurde von Holger Hofmann (Langenfeld) abgelöst.

Pfeiffer verzichtete nach vier Jahren aus beruflichen Gründen auf eine erneute Kandidatur. In seinem Rechenschaftsbericht konnte er bei der Hauptversammlung aber auf eine durchaus erfreuliche Entwicklung zurückblicken, die seine Gruppe seit 2010 genommen hat. Sowohl Anzahl als auch Altersdurchschnitt der Schiedsrichter konnten annähernd gehalten werden. Damit sollte es auch in Zukunft möglich sein, die vielen Spiele angemessen zu besetzen. Außerdem ist es gelungen, nach langer Abstinenz in den Verbandsklassen mit Holger Hofmann wieder einen Schiedsrichter in die Landesliga zu bringen. Auch die Leistungen der Bezirksliga-Schiedsrichter Thomas Raßbach



Die neue Führungsmannschaft: Beisitzer Günther Schuh, Obmann Holger Hofmann und Lehrwart Heiko Wellhöfer (von links).
Foto: privat

jun., Kevin Hegwein und Nikolai Kraus lassen für die Zukunft einiges erwarten. Bei der Wahl unter der Leitung von Bezirksschiedsrichterobmann Gerhard Pech aus Fürth wurde Hofmann von den 61 Mitgliedern einstimmig zum neuen Obmann gewählt. Der 30-Jährige war zuletzt als Lehrwart für die Ausbildung zuständig.

Ihm zur Seite stehen Günther Schuh aus Brunn als Beisitzer und Heiko Wellhöfer, Flachslanden, als neuer Lehrwart. Die neue Crew wird bereits in der Winterpause mit den Hallenturnieren und vor allem mit der Organisation des Neulingslehrgangs ab dem 3. Februar (19 Uhr) in Brunn bei Emskirchen die Arbeit aufnehmen.